WP2.4. Boden klug nutzen.

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	10.05.2021
Tagesordnungspunkt:	WP2. Wir bewahren unsere Natur!

Text

Lebendige, gesunde Böden sind die Grundlage unserer Nahrungsmittelerzeugung. Sie übernehmen essenzielle Funktionen im Umwelt- und Klimaschutz, filtern Schadstoffe, reinigen das Grundwasser und bieten Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Unsere heutigen Böden in Mecklenburg-Vorpommern sind nach der letzten Eiszeit über mehr als 10.000 Jahre hinweg entstanden. Das vergangene Jahrhundert der Flächenversiegelung, der Entwässerung und der zunehmend technisch-industrialisierten Landwirtschaft hat große Flächen geschädigt und ihrer Funktionen beraubt.
Boden ist eine endliche Ressource. Ihn zu schützen ist echte Daseinsvorsorge.

Große Teile der landwirtschaftlichen Flächen in M-V und annähernd 50 % der Betriebe sind in branchenfremder Hand, Tendenz steigend. Überregionale Investoren übernehmen häufig ortsansässige Betriebe. Sie tragen dabei selten Verantwortung für die Dörfer und den Naturschutz. Boden wird ausschließlich zu Höchstpreisen vergeben. Junglandwirt:innen, die in die Landwirtschaft einsteigen wollen, sind unter diesen Bedingungen in der Regel chancenlos.

Für gesunde Böden sollen:

- die vom Bund gehaltenen Flächen in M-V angekauft und vorrangig an ökologisch wirtschaftende Betriebe verpachtet werden.
- durch ein Agrarstrukturgesetz regionale, landwirtschaftliche Akteure gestärkt und weiteren Konzentrationsprozessen des Bodenbesitzes entgegengewirkt werden.
- Ökobetriebe und Junglandwirt:innen mit einer auf regionalen Kreisläufen beruhenden Betriebspraxis bei der Vergabe von Pachtrechten bevorzugt zum Zug kommen.
- das Bodenschutzprogramm M-V umfassend ergänzt und eine kompetente Bodenberatung gewährleistet werden.
- mindestens 8.500 ha Moore pro Jahr wiedervernässt und ein Förderprogramm für die Nutzung vernässter Moore durch Paludikulturen eingeführt werden.
- die Fruchtbarkeit und der Kohlenstoffgehalt der landwirtschaftlich genutzten Böden erhöht werden, indem mit organischem Dünger wie Kompost und Mist gearbeitet wird.
- die extensive Weidetierhaltung mit einer Weidetierprämie honoriert werden. Die Beweidung dient der Pflege wertvoller artenreicher Kulturlandschaft und das Grünland bindet Treibhausgase aus der Luft im Boden.
- die Flächenversiegelungen durch Bau-, Siedlungs- und Verkehrssprojekte weiter reduziert werden.